

# Fotografische Malerei

Auf der Burg Trausnitz sind neue Bilder von Willy Kittel zu sehen

Mit der Kamera Bilder zu erstellen, die kein Abbild der Realität, sondern farbiger Nachklang der Dinge sind: Das ist die Vorgehensweise von Willy Kittel. Der gebürtige Landshuter, Jahrgang 1933, entdeckte seine Leidenschaft für die Fotografie bereits zu seiner Lehrzeit. Auf der Suche nach Möglichkeiten, seine sorgfältigen und nach langer Vorbereitung ausgewählten Motive ohne digitale Nachbearbeitung zu verfremden, ersann er das WKV (Willy-Kittel-Verfahren). Damit gelingt es ihm, hinlänglich bekannte Motive in neuartigen Perspektiven einzufangen. So nähert er sich beispielsweise dem Stil der von ihm verehrten impressionistischen Malerei an.

Bereits 1952 hatte Kittel den GYA Fotoclub Landshut gegründet, 1959 einen privaten Filmclub. Er produzierte unter anderem einen Kurzfilm über die Landshuter Hochzeit



Nach einem von Willy Kittel selbst entwickeltem Verfahren wirken seine Fotografien wie impressionistische Gemälde. Foto: W. Kittel

und hatte zahlreiche Ausstellungen, unter anderem in der Residenz und in der Sparkasse Landshut. Die Ausstellung „Willy Kittel – Vielfalt. Fotografische Malerei“ wird am

Freitag, 14. Juni, um 18.30 Uhr, eröffnet. Sie dauert bis zum 27. August und ist jeweils Montag bis Sonntag, von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



## Alljährliches Altstadtgrillen der Heimat-Landwirte

Der Verein Heimat-Landwirte, das Sprachrohr von rund 140 Landwirten aus Niederbayern, Oberbayern und der Oberpfalz, hat am Samstag das alljährliche Altstadtgrillen vor dem Rathaus veranstaltet. Dabei verteilten die Landwirte kostenlose Steak- und Würstelsemeln aus heimischer Erzeugung an die Passanten. Außerdem standen die Heimat-Landwirte interessierten Besuchern für Gespräche über die moderne Landwirtschaft zur Verfügung. „Unsere Gesellschaft

steht vor großen ökologischen Herausforderungen wie Klimaschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt“, sagte Vorsitzender Thomas Weigl. „Wir möchten den Dialog zwischen Bauern und Bevölkerung vertiefen, um Einblick in die landwirtschaftliche Praxis zu geben und Lösungswege zu diskutieren, wie noch mehr Natur- und Umweltschutz mit einer wirtschaftlich sinnvollen Produktion hochwertiger und gesunder Lebensmittel vereinbart werden kann.“ Diesen Gedanken griff auch

Oberbürgermeister Alexander Putz auf: „Wann immer möglich, sollten wir Verbraucher uns bewusst für Produkte aus der Region entscheiden. Für hervorragende Qualität bürgen unsere heimischen Landwirte.“ Veranstaltungen wie das Altstadtgrillen seien besonders wichtig, weil Verbraucher und Landwirte dabei ins Gespräch kommen könnten, so Putz. „Dass der Erlös der Aktion für einen guten Zweck gespendet wird, verdient natürlich zusätzliche Anerkennung.“



## Landshuter Rathauskicker holen sich den Sieg

Auch in diesem Jahr haben sich die Fußballer der beiden Rathäuser aus München und Landshut zum traditionellen Vergleichskampf auf dem grünen Rasen getroffen. Bereits nach der zwölften Minute erzielte „Dultchef“ und Sportleiter der Landshuter Rathauskicker, Benedikt Neumeier, mit einem Kopfball die 1:0-Führung für seine Farbe. Lautstark unterstützt von den

Landshuter Fans gelang Haris Becirevic das 2:0. Das 3:0 erzielte ebenfalls Becirevic, der einen souveränen Pass von Jürgen Wasserek aufnahm. Der Schuss war unhaltbar für Günter Bihle im Tor der ersatzgeschwächten Münchener. Mit dieser klaren Führung ging es dann in die Pause. Kurz vor Schluss war es wieder Haris Becirevic, der erneut von Wasserek angespielt wurde und

zum verdienten 4:0-Endstand traf. Es war ein fair gespieltes Match, das vom unparteiischen Philipp Dort von der Schiedsrichtergruppe Landshut souverän geleitet wurde. Das Foto zeigt die beiden Mannschaften aus Landshut (blau) und München (gelb) mit dem Ersten Vorsitzenden der Landshuter Rathauskicker, Dieter Dort (Zweiter von links, stehend).



## „Digitales“ Seligenthal überzeugt

Im Rahmen der „GoDigital-Night“ der Wissensfabrik Deutschland, veranstaltet am Gelände der BMW-Group München, überreichte Dr. Klaus Draeger – bis 2016 Vorstandsmitglied bei BMW – Vertretern des Gymnasiums Seligenthal einen Klassensatz von Raspberry Pi-Computern, die dem Unterricht im Programmieren ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Die Freude über die Auszeichnung und das wertvolle Geschenk war bei der „Seligenthaler Delegation“, bestehend aus Schulleiterin Ursula Weger, Stellvertreterin Maria Fischer, den be-

gleitenden Lehrkräften Bernhard Schwing und Verena Ernst und den Schülern Matthias Maul und Julian Käding, entsprechend groß.

Grund für die Auszeichnung ist das umfassende Konzept der Schule zur digitalen Bildung, angefangen beim eigenen Mediacurriculum, das digitale Medien als Ergänzung in allen Fächern und Jahrgangsstufen fest verankert, bis zur neuen Gestaltung des Informatikunterrichts ab der sechsten Jahrgangsstufe. Unterstützt wird das Gymnasium dabei von der Firma Jungheinrich in Degernpoint.



## Klavierabend in der Heilig-Kreuz-Kirche

Am Sonntag, 30. Juni, findet um 19.30 Uhr ein Klavierabend mit Zoran Imirovic statt. Der Pianist schafft es immer wieder, das Publikum bei zahlreichen Konzerten mit seinem prägenden Spiel zu begeistern, heißt es in der Ankündigung. Bei diesem Konzert in der Heilig-

Kreuz-Kirche erklingen die Klavierwerke von Schubert und Liszt. Ebenso intime Werke der Großmeister, verflochten mit dem schönen Ambiente der Kirche.

Tickets sind über München Ticket und an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Landshut erhältlich.

### NAMEN UND NACHRICHTEN



## Thomas Kratzer neuer Ortsseelsorger

Pfarrer Thomas Kratzer ist von Bischof Rudolf Voderholzer zum Ortsseelsorger der Malteser in Landshut berufen worden. Thomas Kratzer ist bereits seit 1988 Mitglied der Malteser. Darüber hinaus ist er Koordinator der Notfallseelsorge und Leiter der Feuerwehrseelsorge für Stadt und Landkreis. Außerdem ist er aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Piflas.

Diözesanleiterin Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg und der Stadtbeauftragte der Malteser Landshut, Georg Steiger, gratulieren Kratzer (rechts im Bild) zur neuen Aufgabe und freuen sich, dass sie mit ihm einen Seelsorger gewinnen konnten, der den Leitspruch der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ selbst jeden Tag lebt.